



PFUNGEN

Tierschützer sind Kaninchendiebe

Tierschutzaktivisten sollen am Wochenende den Pfungemer Kaninchenklauf begangen haben. Dies behauptete zumindest der Verein gegen Tierfabriken (VgT), die Organisation des Extrem-Tierschützers Erwin Kessler, gestern in einer Pressemitteilung. Der Verein feiert die Tat ausserdem – ohne sich selbst eindeutig dazu zu bekennen – als grossen Erfolg: «Wir vom VgT sind erfreut.» Die Diebe hatten in der Nacht auf Sonntag im Garten des Züchters Horst Odermatt den Kaninchenstall aufgebrochen und alle 41 Tiere im Wert von zirka 2000 Franken entwendet («Landbote» von gestern). Der VgT legt in seinem Schreiben indes Wert darauf, dass es sich nicht um einen Diebstahl, sondern um eine «Befreiung» gehandelt habe. Diese sei wegen «tierquälerischer Kastenhaltung» nötig geworden: «Die unschuldigen Opfer, die in Einzelhaft in engen Abteilen gehalten werden, sehen von der Wiese neben dem Stall nie etwas, obwohl hier sehr einfach ein schönes Freigehege eingerichtet werden könnte.»

Für Odermatt sind das haltlose Vorwürfe: «Ich lasse die Tiere regelmässig raus, damit sie weiden können.» Ausserdem seien die Ställe neu und mit 70 mal 80 Zentimeter Fläche «ziemlich gross für einen Chüngel». Die Aktion der Tierschützer hat den 70-jährigen Rentner hart getroffen: Er möchte jetzt sein geliebtes Hobby aufgeben. (mf)